Auf dem Markte der deutschen Staats- und dergleichen Werthpapiere konnten sich 3½- und 4procentige Reichsanleihen, sowie dergleichen Consols, ferner Sächsische Rente, letztere 0,30 niedriger, größerer Umsätze rühmen, dasselbe ist bei 3½proc. Anleihen der Communalbank der Fall gewesen, 3½proc. Sächsische Anleihen mußten sich eine Preisermäßigung um 0,15 gefallen lassen, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe lagen schwach, während Riesaer (+ 0,25) und Wurzener Anleihen gefragt blieben. 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe erlitten 0,20.

Von den Eisenbahnactien sind Aussig-Teplitzer zu gestriger und Buschtiehrader A und B zu um 0,75 bezw. 0,50 erhöhter Notiz umgegangen.

Auch in den Bankactien sind nur vereinzelte Abschlüsse zu verzeichnen gewesen. Es sind Leipziger Credit (— 0,25), sowie Leipziger Bank (— 0,50), Hypothekenbank (— 0,50) bezw. zu gestriger Notiz, sowie Deutsche Bank, welche ebenfalls sich auf letztem Preisstande hielten, umgegangen.

Unter den Industrieactien waren es wieder Große Straßenbahn, welche hauptsächlich Gegenstand lebhafter Kauflust bildeten, dieselben wurden 0,25 höher vielfach als Anlagewerth gekauft, ferner entwickelte sich in Tittel & Krüger (+ 0,25) und Deutscher Werkzeugmaschinenfabrik (— 0,50) umfangreicher Verkehr. Höher bewerthet wurden Polyphon (+ 5), Immobilien (+ 0,75), Zittauer Weberei (+ 1,25), Mittweidaer (+ 1), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Chemnitzer Actienspinnerei (+ 2), Sächsisch-Thüringische Prioritätsactien (+ 1), Zimmermann (+ 0,20), Bochum, Gelsenkirchen und Hibernia (je + 1), Dortmunder Union (+ 0,25), Mansfelder Kuxe (+ 4 M), Bockwa-Hohndorf (+ 15 M), Erzgebirgische (+ 5 M), Verbitzer (+ 5 bezw. 15 M), Gersdorfer II (+ 2 M), Gottes Segen (+ 10 bezw. 20 M), Lugauer (+ 2 resp. + 1 M) und Zwickau-Oberhohndorf (+ 15 M). Fest blieben Bürgergewerkschaft, Brückenberg Vorzugsactien, Laurahütte, Leichauer, Geraer Jute B, Leipziger Kammgarnspinnerei, Meerane, Wernshausen, Geraer Brauerei, Kirchdorf, Schönert, Krietsch und Niederschlema; niedriger stellten sich Wollkämmerei (— 20 Proc.), Solbrig (— 0,50), Germania (— 1), Lochmann (— 1) und Elektricitätswerke (— 0,75).

In Eisenbahn-Prioritäten ist das Geschäft von mäßigem Umfang gewesen, im Ganzen haben sich die Preise wenig verändert.

Fremde Staatswerthe fest, Oesterreichische und Ungarische Goldrente sowie Ungarische Kronen, 4proc. Rumänier und Mexikaner in Frage und Verkehr.

Wechsel ruhig. London in beiden Sichten je 1 ₰ höher, kurzes Belgien dagegen 5 ₰ nachgebend.

Von den Sorten blieben österreichische Noten unverändert, Rubelnoten stiegen um 15 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum,** 13. November. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schüler, Bankgeschäft.) Nach der stürmischen Bewegung, die nahezu vier Wochen lang den Markt beherrschte, hat sich das Geschäft wieder etwas beruhigt. Es ist erklärlich, dass nach grossen Steigerungen das Publicum bestrebt ist, die erzielten Gewinne sicher zu stellen. Doch bleibt es ein für die Verhältnisse des Marktes überaus wichtiges Zeichen, dass diese Realisationen keinen Druck auf die Preise auszuüben vermögen, da alles angebotene Material glatt aufgenommen wurde. Wenngleich der Verkehr im Allgemeinen nicht mehr die Lebhaftigkeit wie im vorigen Berichtsabschnitte aufwies, so schliesst die Woche doch in fester Tendenz. Besonders gefragt blieben Dorstfeld und Kaiser Friedrich, die sich durch bedeutende Umsätze auszeichneten. Hannibal, Lothringen und Carolinenglück verkehrten zu letzten Notizen. Mont Cenis wurden zu Anfang der Woche durch reiches Angebot etwas gedrückt, konnten sich aber schliesslich auf erste Meinungskäufe hin leicht erholen. — Auf dem Gebiete der mittleren und kleineren Werthe stellte sich stürmischer Begehr für Gottessegen ein, wodurch sich der Cours in Folge des gänzlich fehlenden Angebots schnell heben konnte. Eiberg und Joh. Deimelsberg liegen etwas schwächer, ebenso Charlotte, dagegen erhält sich rege Nachfrage nach Freie Vogel und Unverhofft, Sanker Mulde und Bickefeld Tiefbau. Die Umsätze in Julius Philipp waren recht bedeutend, doch erfuhr der Cours keine wesentliche Veränderung. — Von Kaliwerthen waren Helwigsburg zu wesentlich höheren Preisen begehrt, ebenso fanden von Bohrantheilen bedeutende Umsätze in Wunstorf statt, wobei sich der Cours erheblich steigerte. Sonst bleibt dieses Gebiet geschäftslos.

New York, 13. November. Die Börse eröffnete fest, später gaben die Course nach; der Schluss war schwach zu den niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 350 000 Stück.

London, 13. November. Wechsel-Course. Rupee 1 s 3⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1 d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 10⅝ d.

Hongkong, 12. November. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 25⅛ d.

Shanghai, 12. November. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 33¼ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 14. November. Wollauction. Angeboten: 1994 B. Buenos Aires, 682 B. Montevideo, 57 B. Australische, 240 B. Cap, 939 B. Spanische Wolle. Verkauft wurden: 642 B. Buenos Aires, 632 B. Montevideo, 46 B. Australische, 40 B. Cap, 38 B. Spanische Wolle.

* **Antwerpen,** 14. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. November 3,92½ Fres., December 3,92½ Fres., Januar 3,95 Fres., Februar 3,95 Fres., März 3,95 Fres., April 3,97½ Fres. Umsatz: 130 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. **Odessa,** 14. November. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel ist eine merkliche Ruhe eingetreten. Die Kauflust ist schwach und wird nur von den inländischen Fabrikanten der allernothwendigste Bedarf gedeckt, da dieselben noch mit grösseren Wollvorräthen versehen sind. Für das Ausland liegen nur wenig Kaufordres vor. Die hiesigen Bestände sind nicht von Bedeutung. Man zahlt: für gewaschene Wolle 24—27½ Rbl., ungewaschene 6½—8 Rbl. pro Pud.

* **Buenos Aires,** 11. November. Wolle. (Kabel-Telegramm der Herren H. Führmann & Co., mitgetheilt durch Herrn Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Markt befestigend, wir können nicht mehr unter folgenden Preisen kaufen: Gute Buenos-Aires-Mittelwolle für flach Zephyr 3,70 Fres. = 3,00 M, gute Buenos-Aires-Mittelwolle für Contract B 3,50 Fres. = 2,85,80 M, gute Buenos Aires crossbred, durchschnittlich B/C-Feinheit, mittellang, kräftig, wenig klettig 3,05 Fres. = 2,50 M, gute Buenos Aires crossbred, durchschnittlich B/C-Feinheit, mittellang, kräftig, mässig klettig 2,95 Fres. = 2,40 M, auf Basis unserer Typen, per Kilo, rein ohne Waschspesen, Kost, Fracht und Assecuranz per Steamer nach einem europäischen Hafen, unter Berücksichtigung von 1½ Proc. Tara- und Gewichtsverlust.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 14. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 9000 B. Stimmung: Ruhig. Import 16 000 B.

WTB. Liverpool, 14. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Willig. Amerikaner 1/32, Brasch 1/32 billiger. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 4,22/64 Käufer, Januar-Februar 4,19/64 Verkäufer, März-April 4,17/64 do., Mai-Juni 4,17/64 d Verkäufer.

Liverpool, 14. November, Nachmittags 4 Uhr 15 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Weichend. Amerikaner 1/32 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig. November-December 4,21/64 — 4,22/64 Verkäuferpreis, December-Januar 4,20/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4,17/64—4,18/64 Verkäuferpreis, Februar-März 4,16/64—4,17/64 do., März-April 4,16/64 bis 4,17/64 do., April-Mai 4,16/64—4,17/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4,17/64 do., Juni-Juli 4,18/64 Verkäufer, Juli-August 4,18/64—4,19/64 d. do.

Bremen, 14. November. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42 ₰.

New York, 13. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point für November, 2 Points für nahe und 3 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 50 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 13. November, 5 Uhr 1 Min. Jute geschäftslos.

Garne. Tücher. Stoffe.

*— Vom Garn- und Tüchermarkt in Manchester wird der „Frkf. Ztg." vom 11. d. M. geschrieben: „Der Tüchermarkt steht noch immer unter dem ungünstigen Einfluss der erheblich verringerten Nachfrage für den Osten in Folge der missrathenen Ernte, und die Bestellungen bei den Fabrikanten laufen nur sehr spärlich ein, während andererseits sogar frühere Aufträge annullirt waren oder der Lieferungstermin hinausgeschoben wird. In Kalkutta sind einige Importeure bereits in Schwierigkeiten gerathen, und von Bombay lauten die Berichte auch recht unbefriedigend und entmuthigend. Einige Abschlüsse in feinen Waaren Stapelartikel für Kurrachee und Madras sind bekannt geworden und auch für Burmah und Singapore kamen hier und da Umsätze zu Stande. Dagegen verhält sich Japan sehr ruhig und China bestellte nur einige Favorits. Die Levante und Egypten scheinen ziemlich befriedigt; aber für südamerikanische Länder bestand einige Nachfrage, ausgenommen Brasilien, das durch den stark gewichenen Wechselcours Zurückhaltung beobachtet. Die Situation ist für die Fabrikanten um so unbequemer, als Garne eher eine befestigende Tendenz einschlugen und die Spinner höhere Preise verlangten, die allerdings lebhaftere Umsätze verhindern. Für den Continent bestand bessere Nachfrage in Bundles und Cops zu etwas angezogenen Preisen. Egyptische Garne waren nicht begehrt, da die Spinner unverwendbare Preise verlangten. Gekämmte Garne waren stetig, aber nicht belebt. Im Allgemeinen notirten Garne 1/16—⅛ d per Pfund höher als Freitag."

Shanghai, 12. November. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8¼ pfd. Cattles 8¼ pfd. 2 Taels 47½ Mace, 7 pfd. Mexican T-Cloths 2½ Taels. — Exporten. Tendenz für Seide: Fest. Gold Killing 837½ Taels. Vorrath, unverkaufter, 12 200 B.

Hongkong, 12. November. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 3¾ pfd. 2 $ 87½ c. Taylors Twist 16/24 106 $.

Berlin, 14. November. Leder. Die Gesammtumsätze unseres Platzes waren in dieser Woche befriedigend; denn während kleinere Provinzkäufer auch nur spärlich eintrafen, sahen wir doch bedeutende auswärtige Grossisten, die wiederum den hiesigen Commissionslagern sehr ansehnliche Posten entnahmen, und dürfte dieser Umstand, sowie die reichlich eingegangenen schriftlichen Aufträge auf gesunden Bedarf schliessen lassen. Die bisher gestellten höheren Anforderungen finden zwar noch immer energischen Widerstand, aber es haben sich die bisherigen Preise fest behaupten können. Die Eingänge haben sich gegen die Vorwoche entschieden verkleinert. Die Tendenz bleibt eine zuversichtliche und feste, weil man auch für die Zukunft auf die Stabilität der Preise vertraut. Kleine Aufbesserungen konnten anwärderst nur in einzelnen Artikeln erwirkt werden. Die Geldeingänge haben sich etwas zufriedenstellender erwiesen. Was das Geschäft in den einzelnen Artikeln anlangt, so liegt der Markt für Zahmschilleder nicht besonders günstig. Die Umsätze erreichten nur ein bescheidenes Maass. Rheinische Wildschilleder verkehren ruhig und sind in ziemlich belangreichen Quantitäten angeführt worden. Das, was in couranten Sortimenten einging, wurde zu bisherigen Preisen schlank verkauft. Die Umsätze in norddeutschem Schilleder erreichten wieder eine verhältnissmässig grosse Ausdehnung, und auch Schilleder anderer Provenienzen wurden namentlich in leichteren Gattungen und billigen Sortimenten gut gefragt. Rohe Häute und Felle. Der Markt bleibt unverändert fest; wenn man auch nicht von steigenden Preisen oder gar von einer Hausse reden kann, so ist doch für ziemlich alle Artikel Bedarf und Absatz vorhanden. Die Händler tragen diesem Umstande auch Rechnung und stellen sich gern zu Geschäften, die, wenn sie auch keinen grossen Nutzen, doch immerhin etwas Bewegung in die sonst um die jetzige Jahreszeit gewöhnlich ruhige Geschäftslage bringen. Im Uebrigen hörten wir, dass amerikanische Käufer im hiesigen Markt eingegriffen haben. Amerika kaufte letzter Tage in Wien Kuhhäute, in Deutschland, speciell hier am Orte, Kalbfelle und in der sächsischen Gegend Felle, die sich zu Färbereizwecken eignen. (Schuh und Leder.)

Bremen, 14. November. Schmalz. Ruhig. Wilcox 25 ₰, Armour shield 24½ ₰, Cudahy 26 ₰, Choice Grocery 26 ₰, White label 26 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25 ₰. — Tabak. 197 Ser. St. Domingo, 26 Fass Kentucky.

Berlin, 14. November. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia Kartoffelmehl 17,50 bis 18,00 M, Ia Kartoffelstärke 17,50—18,00 M, IIa Kartoffelmehl 16,00 bis 17,00 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,35 M, gelber Syrup 20,50—21,00 M, Capillair-Syrup 21,50—22,00 M, Capillair-Export 22,00—23,00 M, Kartoffelzucker gelber 20,00—20,50 M, do. Capillair 21,50—22,50 M, Rum-Couleur 31,00—32,00 M, Bier-Couleur 30,00—31,00 M, Dextrin, gelb und weiss, Ia 23,00—24,50 M, do. IIa 20,00—23,00 M, Weizenstärke, kleinstückige 32,00—33,00 M, do. grossstückige 38,00—39,00 M, Hallesche und schlesische 39,00—40,00 M, Reisstärke (Strahlen) 46,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 30,00—32,00 M, Schabestärke 32,00—33,00 M. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg,** 12. November. Kaffee. (Originalbericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die abgelaufene Woche schliesst fast genau zu den Coursen vom letzten Donnerstag, die etwas strammeren Terminpreise der letzten Tage haben sich nicht behaupten können. Im Grossen und Ganzen kann man sagen, dass der Terminmarkt sich ruhig in abwartender Haltung verhält, da kein entscheidender Anlass zu Speculationen weder nach der einen noch nach der anderen Seite vorliegt. So weit Berichte von Brasilien vorliegen, scheint es, als ob die Blüthe der nächsten Ernte keinen ungünstigen Verlauf nimmt; wenn diese Nachricht die Speculation nicht zu Unternehmungen ermuntern kann, so hat das wohl darin seinen Grund, dass die Preise bereits ein zu niedriges Niveau erreicht haben. Die Umsätze im Termin beschränken sich daher fast ausschliesslich auf die kleine Tagesspeculation, welche sich die geringen Schwankungen zu Nutze macht. Der Effectivmarkt hat ein lebhafteres Bild, da der Abzug ein anhaltend befriedigender blieb. Das beste Zeichen ist wohl, dass der Abzug sich nicht auf einige besondere Sorten beschränkte, sondern dass so ziemlich alle Sorten gefragt und gekauft wurden. In manche Bestände hat der schlanke Abzug arge Lücken gerissen, so sind unsere Vorräthe von gewaschenen und ungewaschenen Central-Amerikanern auf ein Minimum zurückgegangen, und es herrscht geradezu ein Mangel an diesen Sorten, wie solcher sich in früheren Jahren nur selten in ähnlicher Weise bemerkbar gemacht hat. Die ersten grossen Ankünfte neuer gewaschener Guatemala, welche wohl noch diverse Wochen auf sich warten lassen werden, treffen unter diesen Umständen gänzlich geräumte Läger an, und die Nachfrage für sie dürfte sich in sehr regster Weise bemerkbar machen und dementsprechend hohe Preise für diese Kaffee in Aussicht stehen. Man bringt den Preisen der gewaschenen Kaffee grosses Vertrauen entgegen; so ist dieser Tage eine Guatemala-Ernte von ca. 12 000 Quintal, wie sie fällt, ohne Arbitrage, zum Preise von 90 ₰ gehandelt worden, und sind zu diesem Preise weitere Käufer im Markt. Auch von Portorico ist Vieles gehandelt worden, doch sind Abgeber drüben bereits wieder zurückhaltender geworden und fordern höhere Preise. Die bisher in reichlichem Maasse hinausgelegten Ordres sind meist unausgeführt geblieben und nur theilweise durch höhere Gegenforderungen beantwortet worden. Die Portorico-Ernte ist diesen Jahr eine späte, so dass die per November-December verfügbaren Quantitäten beschränkt sind und die Ausführung von Ordres auf diese Monate erschweren. Binnen Kurzem wird auch Venezuela mit Offerten an den Markt kommen. Was wir bisher an kleinen Ansichtsproben von drüben erhalten haben, zeigt eine schöne Qualität und gute Bohne und berechtigt zu der Annahme, dass die Ernte qualitativ eine gute wird. Da die Forderungen mässig sind und es sich bei den ersten Ankünften hauptsächlich um gewaschene Kaffee Mitte der Achtzig handelt, eine Preislage, die jetzt ganz fehlt, so ist anzunehmen, dass sich dieser Provenienz ein lebhaftes Interesse zuwenden wird. Brasilien hält sich andauernd über europäischer Parität. Wolle notiren heute 53 s 6 d für good average, das Saugewicht ist daher in sehr engen Grenzen geblieben und hat sich meist auf Specialitäten beschränkt. Da die Zufuhren in Santos von 102 000 Sack der Vorwoche auf 122 000 Sack für diese Woche heruntergegangen sind, so ist das Angebot von Santos kein dringendes und zeigen die Brasilianer vor der Hand keine Neigung, mit ihren Preisen sich den Ideen des europäischen Consums anzupassen. — Zufuhren 56 000 Sack.

Hamburg, 13. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. November 53, December 52¾, Januar 52¾, Februar 52¾, März 52¾, April 52¾, Mai 53, Juni 53, Juli 53, August 53, September 53½, October 53½. — Umsatz: 12 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 14. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. November 52,50, December 52,25, Januar 52,25, Februar 52,50, März 52,50, April 52,50, Mai 52,75, Juni 52,75, Juli 52,75, August 52,75, September 53,00, October 53,00. Behauptet.

Bremen, 14. November. Kaffee ruhig. — Reis stetig.

* **Havre,** 14. November. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 62,75, December 62,75, März 63,50. Fest.

London, 13. November, 5 Uhr 1 Min. Thee, ruhig, aber stetig. — Kaffee stetig. Santos good average November 52 s 9 d, December 52 s 9 d, März 53 s, Mai 53 s. — Reis ruhig, aber stetig.

Magdeburg, 14. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,75 ₰ (Forderung der Raffinerien), Brodraffinade II 23,50 ₰, gemahlene Raffinade 23,75—24,00 ₰, gemahlene Melis I 22,75. Krystallzucker I 23,25 bis 23,50 ₰, Würfelzucker II 24,87½ ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88procent 10,10—10,20 ₰, Nachproduct Rendement 75procent 7,50—8,20 ₰. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. November 9,60 ₰ Br., 9,47½ ₰ G., December 9,55 ₰ bez., 9,60 ₰ Br., 9,52½ ₰ G., Januar 9,65 ₰ Br., 9,60 ₰ G., Januar-März 9,75 ₰ Br., 9,70 ₰ G., Februar 9,75 ₰ Br., 9,70 ₰ G., März 9,85 ₰ Br., 9,80 ₰ G., April-Mai 9,95 ₰ Br., 9,90 ₰ G., Mai 9,97½ ₰ Br., 9,95 ₰ G., Juni-Juli 10,12½ ₰ Br., 10,10 ₰ G., August 10,27½ ₰ Br., 10,25 ₰ G., April 9,97½ ₰ bez., Juli 10,17½ ₰ bez. Tendenz: Ruhig, stetig. Liquidationspreise am 14. November, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 9,47½ ₰, December 9,52½ ₰, Januar-März 9,70 ₰, April-Mai 9,90 ₰, Juni-Juli 10,10 ₰.

Hamburg, 14. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg November 9,47½, December 9,52½, Januar 9,65, März 9,87½, Mai 9,97½, Juli 10,15. Stetig.

* **Paris,** 14. November. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88procent loco 28¼ — 28¾. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg November 29, December 29¼, Januar-April 29¾, März-Juni 29⅞.

W. **Kosnau,** 14. November. (Privat-Telegramm.) Auf dem Zuckermarkte herrscht wenig Leben. Von Krystallmehlzucker haben sich die Bestände in letzter Zeit durch starken Abzug sehr erschöpft. Die Zufuhren davon sind belanglos. In Raffinade ist das Angebot klein und stellen sich Preise in Folge der aus Kiew günstiger lautenden Berichte etwas höher. Notirungen: Raffinade 5,75—5,85 Rbl., Krystallmehlzucker 5,25—5,17½ Rbl. pro Pud.

London, 14. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 12, ruhig, Rübenrohzucker 9⁵⁄₁₆, ruhig.

pk. **Opium.** Nach den Berichten aus den Productionsorten haben die diesjährigen Anpflanzungen von Opium ausserordentlich durch starke Hitze gelitten. In Folge dessen ist die geerntete Menge hinter der des Vorjahres erheblich zurückgeblieben. Der Handel an den Ausfuhrplätzen war diesen Sommer ein unregelmässiger. Während im Juli das Geschäft ziemlich lebhaft war und die Preise eine nicht unwesentliche Steigerung erfuhren, trat Anfang August ein Stillstand ein. Die Käufer wollten die höheren Preise nicht zahlen, womit die Eigner zunächst nicht einverstanden waren und deshalb ihre Waare zum Theil vom Markte fern hielten. Schliesslich mussten dieselben aber nachgeben, worauf bei zurückgegangenen Preisen wieder mehr Lebhaftigkeit ins Geschäft kam. In Smyrna wurde Ende September Opium zu 75 Piaster per Tscheki (= 750 gr) gehandelt.

* **Leipzig,** 13. November. Düngemittel. (Bericht der Firma Conr. Schmidt & Co., Leipzig.) Thomasphosphatmehl: Herbstlieferung Gesammt-Phosphorsäure 13½ ₰, citratlösliche Phosphorsäure 16½ ₰ per Procent franco Wagen Station Leipzig. Chilisalpeter November 7,50 ₰, December 7,62½ ₰, Januar 7,72½ ₰, Februar-März 7,87½ ₰, März 7,87½ ₰, März-April 7,97½ ₰ franco Wagen Hamburg-Harburg.

-k. **Lützen,** 14. November. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Angebot von Fenchelsamen war auch in dieser Woche nicht stark und der gesteigerten, recht lebhaften Nachfrage durchaus nicht entsprechend. Trotzdem trat eine Preiserhöhung nicht ein, denn Strohfenchel wurde wie bisher mit 15—17 ₰ und Kammfenchel mit 20—23 ₰ per Centner bezahlt; feinste Qualität über Notiz.

Magdeburg, 14. November. (Wochenbericht von Herm. Walther.) Die Tendenz des Spiritusmarktes war in der verflossenen Woche vorwiegend fest und Preise haben für loco 0,80 ₰, für spätere Sichten 0,60 ₰ im Werthe anziehen können. Kartoffelspiritus war hier am Platze lebhafter als sonst um diese Jahreszeit gefragt; der Spritabzug ist flott, und unsere Spritfabriken haben so reichlich zu thun, dass die herankommenden Zufuhren kaum ausreichen und an eine Lagerbildung einstweilen noch nicht zu denken ist. Trotz aller dieser günstigen Umstände sind übrigens die zu erzielenden Aufgelder nur mässig zu nennen; Nachfragen seitens auswärtiger Kundschaft fehlen leider fast gänzlich. Zu notiren ist für 70er Waare 37,50—38,00 ₰ für 100 l reinen Alkohols vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Melassespiritus ohne regelmässigen Handel.

WTB. **Amsterdam,** 14. November. Bancazinn 39¼.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 14. November. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3000 Rinder, 8867 Schweine, 886 Kälber, 9006 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, feine Stiere (junge Ochsen) waren sehr schwach vertreten und wurden grossentheils über Notiz bezahlt, es wird ziemlich unverkauft. I. 56—60 ₰, ausgesuchte Posten darüber, II. 51—55 ₰, III. 44—49 ₰, IV. 37—42 ₰ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde nicht ganz geräumt. I. 50—51 ₰, ausgesuchte Posten darüber, feine, schwere fette Schweine von 300 Pfd. und darüber (Käser) bis 50 ₰, II. 48—49 ₰, III. 45—47 ₰ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich trotz des nicht zu starken Angebots schleppend. I. 59—62 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 54—58 ₰, III. 50—53 ₰ pro ein Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt war der Auftrieb reichlich stark, Preise wichen, auch blieb nicht unerheblicher Ueberstand. I. 47—50 ₰, Lämmer bis 55 ₰, II. 42—46 ₰ für ein Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 26—32 ₰ pro ein Pfund Lebendgewicht. — Der nächste Markt findet am Dienstag, den 17. d. M., statt.

* **Strassburg,** 13. November. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf 256 Schweine, 329 Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 104—108 ₰, Kälber 132—144 ₰. Tendenz: Flau.

* **Paris,** 12. November. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	1893	546	166	1294	12 024	5408
Verkauft . . . -	1770	470	161	940	11 954	5070
Durchschnittsgew. kg	340	260	400	75	21	90
I. Qualität . Frcs.	1,46	1,46	1,42	1,24	1,90	1,02
II. - . -	1,36	1,34	1,12	1,34	1,72	1,00
III. - . -	1,26	1,24	1,02	1,84	1,52	0,96
Niedrigster Preis -	1,18	1,12	0,99	1,00	1,52	0,90
Höchster Preis -	1,54	1,50	1,32	1,98	2,00	1,06

Hammelfelle 1,50 — 5,00 Frcs. Geschäft schlecht in Kälbern, im Uebrigen besser.

Leipziger Productenbörse am 14. November. Witterung: Nachts Frost, schön. Der Getreidemarkt hat sich von der vorwöchentlichen kleinen Abschwächung schnell erholt, und bei wiederum etwas höheren Preisen waren gute Umsätze zu erzielen. Angebot ausländischer Waare war knapper und meist unrentabel, während inländische Frucht ein wenig reichlicher herankam, aber schlank placirt werden konnte. Rüböl fortdauernd knapp offerirt, aber ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

giltig vom 14. November 1896 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu		3,— ₰	bis	4,50 ₰		
50 -	Stroh,	Maschinendrusch	1,75	-	2,—	-	
50 -		Flegeldrusch	2,25	-	2,—	-	
1	Raummeter	Buchenholz	11,—	-	12,—	-	
1	-	Birkenholz	10,—	-	11,—	-	
1	-	Eichenholz	9,—	-	10,—	-	
1	-	Erlenholz	10,—	-	11,—	-	
1	-	Kiefernholz	8,—	-	9,—	-	

r. **Oschatz,** 14. November. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,10—8,55 ₰ (pro 85 kg 13,77—14,53 ₰), Roggen 6,25—7,50 ₰ (pro 80 kg 10,48—11,20 ₰), Gerste 7,00—8,00 ₰, Hafer alter 7,50—8,00 ₰, neuer 6,00—7,00 ₰, Wicken 7,00—8,00 ₰, Kartoffeln 2,20—2,50 ₰, Heu 3,00 ₰, Schüttstroh 1,80—2,20 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bundstroh 1,25 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,50—5,75 ₰, Weizenkleie 4,50—4,75 ₰, Roggenkleie 4,75—5,00 ₰, Gerstenschrot 5,00—6,00 ₰.

M. **Halle a. S.,** 14. November. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 165—172 ₰, feinster märkischer über Notiz, feuchter und brandiger 142—155 ₰. Rauhweizen 156—162 ₰. — Roggen ruhig, 131—136 ₰, feuchter billiger, feiner auswärtiger über Notiz. — Gerste ruhig, Brau- 145—170 ₰, feinfarbige bis 180 ₰, beschädigte 125—140 ₰, Futter- 116—123 ₰. — Hafer ruhig, 128 bis 148 ₰. — Mais, amerik. Mixed 100—106 ₰, Donaumais 125—127 ₰. — Erbsen, Victoria- ohne Handel. — Kümmel 41,00—42,00 ₰. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizen- gefragt 37,00—39,00 ₰, bei knappen Vorräthen, Mais- 30,00—36,00 ₰. Preise per 100 kg Netto. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 24,50 bis 25,50 ₰. — Roggenmehl 0 brutto einschl. Sack 20,00—21,00 ₰. — Mohn, blau 28,00—30,00 ₰. — Futterartikel ruhig: Futtermehl 12,00 bis 13,50 ₰, Roggenkleie 9,00—9,75 ₰, Weizenschalen 8,25—8,60 ₰. Weizengrieskleie 8,25—8,50 ₰. Malzkeime, helle 8,00—9,00 ₰, dunkle 7,00—8,00 ₰. — Oelkuchen 9,50—9,75 ₰. — Malz 27,00—29,00 ₰. — Rüböl 60,00. — Petroleum 23,60 ₰. — Solaröl 0,85/0,90 18,50 ₰. — Spiritus fest, per 10 000 Literprocent mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 37,50 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgabe November 54,50, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe November 35,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 14. November. Spiritus fester, loco 70er 36,70.

Paris, 14. November. (Anfang.) Spiritus fest, November 33¾, December 33, Januar-April 33, Mai-August 34.

Bremen, 14. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 6,30 Br. Still. — Russisches Petroleum loco 6,00 Br.

Stettin, 14. November. Petroleum loco 11,20.

Köln, 14. November. Weizen loco 17,25, do. fremder 19,50. — Roggen loco 13,25, do. fremder 15,00. — Hafer fremder 15,00, do. neuer 13,25. — Rüböl loco 63,50, Mai 1897 60,50. — Wetter: Bedeckt.

Stettin, 14. November. Weizen ruhig, loco 170—172. — Roggen ruhig, loco 129—130. — Pommerscher Hafer loco 128—134. — Rüböl behauptet, November 59,50, April-Mai 58,20.

Mannheim, 14. November. Weizen November 18,65. — Roggen November 14,40. — Hafer November 14,50. — Mais November 10,90.

Wien, 14. November. Weizen Frühjahr 8,05 G., 8,07 B. — Roggen Frühjahr 7,49 G., 7,52 B. — Mais Mai-Juni 4,56 G., 4,58 B. — Hafer Frühjahr 6,46 G., 6,48 B.

Pest, 14. November. Weizen loco steigend, Frühjahr 8,23 G., 8,25 B. — Roggen Frühjahr 7,03 G., 7,05 B. — Hafer Frühjahr 6,05 G., 6,07 B. — Mais Mai-Juni 4,25 G., 4,27 B. — Raps August-September 11,90 G., 12,00 B. Schön.

Amsterdam, 14. November. Weizen auf Termine geschäftslos. Roggen auf Termine ruhig, März 128, Mai 119.

Paris, 14. November. (Anfang.) Weizen unregelmässig in Folge der Situation des Marktes, November 22,25, December 22, Januar-April 23,20, März-Juni 23,75. — Roggen behauptet, November 14,55, März-Juni 14,80. — Mehl unregelmässig in Folge der Situation des Marktes, November 44,20, December 44,45, Januar-April 44,80, März-Juni 45,20. — Rüböl behauptet, November 64¾, December 62, Januar-April 62¼, Mai 63¼. — Wetter: Bewölkt.

New York, 13. November. Weizen eröffnete fest, stieg dann lebhaft in Folge von Käufen für europäische Rechnung in New York und bessere Kabelmeldungen. Wesentlich gefördert wurde die Preissteigerung durch Erntenberichte aus Frankreich und Argentinien, sowie durch Abnahme der Eingänge. Der hohe Preisstand gab indess Anlass zur Vornahme von ausgedehnten Realisirungen, wodurch eine nicht unbedeutende Abschwächung herbeigeführt wurde. Schluss schwach. — Mais in Folge der Festigkeit des Weizens anfangs steigend, fiel später auf allgemeine Liquidation.

New York, 14. November. (Anfang.) Weizen December 89⅞. — Mais December 31⅞.

Chicago, 13. November. Weizen, anfangs fest, gab später im Einklang mit New York nach und schloss willig. — Mais, bei Eröffnung steigend, schwächte sich im weiteren Verlaufe ab und schloss willig.

Chicago, 14. November. (Anfang.) Weizen December 80⅞. — Mais December 25⅛. — Schmalz November 4,27½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 14. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 M	3	97,25	Löb-Zittau Th	3½	100,75	Landw. Pfdbr.	3	94,50
do. 3, 3, 100 -	3	98,50	do.	4	102,50	do. do.	3½	100,50
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	100,—	do. do.	4	102,—
1855 100 Th.	3	98,—	Landcult. R.	4	102,50	do. Creditb.	3	94,50
1852/68 100 -	3½	101,25	Erbl. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	100,50
1867, 69/100 -	3½	101,25	do. do.	3½	100,75	do. do.	4	102,—
Lpz.-Dr.Pr. 69	4	101,75						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pc.	—	Bscht. 4p.Pr. 1896	100,80	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	100,20	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Bucht. Em. I-III	111,40	Oest Nordw. B 4p.	—	Lemb.-Czern. stpl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,—	Dresdner Bank	156,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	137,75	Leipziger Bank	183,—	Sächsisch. Bank	124,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	156,—	W. u. M.-F. Maisk.	133,50	Ritzm. Tchf. u. K.	94,—
Dresdn. Papierf.	146,50	Wz.-M.-F. Union	102,75	Chm. Farb. Korn.	62,—
Hauser. M. Papf.	—	Zitt. Masch.-Fb.	266,—	Chemn. Act.-Sp.	223,—
Niederschl. Holz	244,—	Zwick. Masch.-F.	108,75	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	129,25			do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	66,—	Bitm. Br. u. Mälz.	128,—	D. Cognac-Brenn.	141,—
Thode'sche Papf.	71,50	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	166,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	219,—
Weissenb. Papf.	162,—	Brschw. Nat.-Br.	206,—	Dr. Maizf. König	—
		Bw. Br. Strelitz.	—	do. Nähm.-Zwk.	—
Contin.-Pferdeb.	132,—	Brunn. Brauer.	110,50	do. Presh.-K.-F.	281,50
D. Strassenb.-G.	186,—	Cons. Feldschl.	120,—	Gardinf. Plauen	205,75
DresdStrassenb.	188,25	1. Culmb. Exphr.	521,50	Hotel Bellevue	125,—
Kette, D. Schl.-G.	76,25	Culmb. „Rizzi"	187,—	Leder-Mil.-K.-F.	376,—
S.-B. Dampfsch.	239,—	do. „Petz"	186,—	Leipz. M.-Act.-G.	—
Sächs. Strassenb.	97,—	Felsenkeller-Br.	401,—	Mech. Kr.-F. Mw.	175,—
Ch. Werkz. (Zm.)	129,—	Gambr. Brauer.	149,—	Trbr.-W. Tresgen	148,—
do. Wkz. Vulkan	58,—	Gerauer Sterbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. u.Sp.-M. Wiede	74,50	Greiz. Vereinsb.	194,—	Pirnaer Malzfab.	160,—
D. Werkz. (V.-A.)	89,50	Hoffsb. Vsg.-A. I	—	Porzel.-F. Kahla	—
Elektr. (Kumm.)	174,—	do. do. II	199,—	Porzel.-F. Triptis	176,—
Elekt. A. u. Bahn	123,—	Kieler Brauerei	176,—	S. Rheinl. Raben.	121,—
Lpz. Elektricitw	130,75	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	132,—
Germ. (Schwalb.)	150,50	Löbauer Brauer.	144,—	S. Nähf. (Heydr.)	112,50
Lauchh. conv.	169,—	Mzer. Schöffenh.	187,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
M.-S.-A. Geisern	—	Meiss. Felsenkell	—	Tepp. u. Mbl.-F.	70,50
Mech.-F. Kappel	179,—	München C. Exp.	198,50	Ver. Radeb. Glsh.	86,50
Meiss. Elsg. u. M.	87,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	107,25
Nähm.-F. S. & N.	209,—	Plauensch. Lgb.	138,50	Wesseh. Act.-Sp.	80,—
S. Gusst. Döhlen	320,—	Reichelbräu	105,—	Weid. J. Sp. u. W.	124,—
S. Masch. Hartm.	183,—	Reissw. Brauer.	315,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Websf. Schönh.	202,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	418,—		
Vrein. Eschsh. W.	375,—	Societ.-Brauerei	378,—	Bergbau-A.	
Vetsch.-Weisg.	114,50	Ver. Frkf. Brn.	100,00	Zwick. Steink.	110,—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 14. November 1896.

Anleihen	%	Course	Actien	Course
Halle conv. Stadt.-v. 92/94	3½	100,— bz	Halle Bankverein	151,— G.
do. Theater-v. 1894	3½	99,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,— G.
do. Stadt- v. 1896	3½	100,25 B.	Cönnerner Malzfabr.	165,— G.
do. Stadt- v. 1892	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	220,— G.
Aken. Stadt-	3½	—	Dörstew. Raffin. Brk.	88,50 B.
Erfurter Stadt-	3½	99,50 G.	Eilenb. Cattun-Man.	88,— G.
Halberst. Stadt.-v. 1890	3½	100,— B.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	106,— G.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	100,— G.	Hallesche Hafenbahn	—
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinen-Fb.	440,— B.
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	83,50 bz
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	166,— B.
do. Provinzial-	4	—	Körbisd. Zuckerfabr.	—
do. do.	3½	—	Landsb. Malzfabrik	160,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	—	Naumb. Braunkohlen	192,— G.
Unstr.-Reg.-G.(Br.-N.)	3½	—	Nienburg. Malzfabr.	105,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.-	4	—	Packhof	65,— G.
Fabr. i. M., F. Z. & Co.			Riebeck Montanw. A.	182,— G.
Theisch. rckz. 103%.	4	103,75 B.	S.-Thür. Braunk. St.	132,— B.
Halle Act.-Br. Hyp.-	4½	—	do. do. St.-Pr.	—
Körbisd. Zuckerf. do.	4	101,75 B.	Waldauer Braunk.	118,— bz
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	99,50 G.	Werschen-Weiss. Brk.	211,— G.
Waider. Braunk. do.	4	—	Zeitz. Mech. (Schaede)	—
S.-Th. Brk. Vw. Schv.	4½	102,50 G.	do. Par.- u. Solaröl	106,— G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	—	Zuckerraffiner. Halle	112,— G.
Zeitz. Par. u. Solar. do.			R.-Ntl. Sgb.-V. Kuxe*)	—
rückzahlb. m. 103%.	5	106,50 G.	Ill. Cs. Pfann. Kuxe*)	220,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Wien, 14. November, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	402,—	Oest. Papierrte.	101,35	Napoleons	9,53½
Oest. Creditact.	363,75	Ung. 4p. Goldrte.	122,90	Bankverein	257,25
Franzosen	355,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	154,50
Lombarden	99,75	Ung. Kron.-Anl.	99,35	Länderbank	246,—
Elbethalbahn	274,—	Marknoten	58,82½	Türk. Loose	49,30
Schwach.				Buschtiehrader B	538,50

Wien, 14. November. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	101,35	Ung. Credit	401,50	Alpine Montan	94,75
do. Silberrente	101,30	Wien. Bankver.	257,25	Tabak-Action	154,50
do. Goldrente	122,50	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,10
do. Kronenr.	101,05	do. Nordbahn	272,50	Deutsche Plätze	58,82½
4% ung. Goldr.	122,90	Buschtiehrad. B	537,—	Lond. Wechsel	119,95
Ung. Kronenr.	99,35	Elbethalbahn	274,—	Pariser Wechsel	47,52½
Oest. 1860er Loos.	144,25	Ferd.-Nordbahn	3375,—	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	49,30	Franzosen	355,25	Marknoten	58,82½
Anglo-Austr.	153,50	Lemb.-Czernow.	287,—	Russ. Banknoten	1,27½
Länderbank	246,—	Lombarden	99,25	20er Bulgaren	112,25
Creditaction	364,25	Nordwestbahn	267,50	Silbercoupons	—
Unionbank	291,—	Pardubitzer	215,—	Brüxer	340,—

Mangels jeder Anregung geschäftslos, Course abbröckelnd, nur Türkenloose lebhafter.

Breslau, 14. November. (Schluss-Course.)

S. 3½ Reichsanl.	97,90	Schles. Bankver.	132,—	Oppeln. Cement	138,50
Schl. 3½p. L.-Pfb.	99,50	Breslauer Spritf.	127,—	Kramsta	148,50
Italiener	87,50	Donnersmarck	154,—	Schles. Cement	191,50
Türk. Anleihe	20,—	Bresl. el. Strassb.	157,—	Schles. Zink	—
Türken-Loose	99,75	Leipz. elektr. do.	15,—	Laurahütte	158,50
Ungar. Goldrent.	105,50	Kattowitzer	153,75	Bresl. Oelfabrk.	96,—
do. Kronenrente	99,55	Oberschl. Eisen	91,15	Oest. Banknoten	169,90
Bresl. Disconto	118,40	Hugoschacht	130,75	Russ. Banknoten	217,75
Bresl. Wechslerb.	105,50	Obschl. Ptl.-Cem.	131,35	Ruhig.	
Creditaction	228,75	Oppeln. Cement	147,—		

Frankfurt a. M., 14. November, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,360	4proc. Spanier	58,—	Disconto-Comm.	204,50
Paris. Wechsel	80,775	4% serb. Rente	62,50	Dresdner Bank	156,10
Wiener Wechsel	170,—	Conv. Türken	20,05	Mitteld. Credit	111,50
3% Reichs-Anl.	98,—	4% ung. Goldr.	102,40	Nationalb. f. D.	139,40
Unif. Egypter	104,90	4% ung. Kronr.	99,80	Oest. Creditact.	306,—
Italiener	87,20	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	800,—
6% cons. Mexik.	91,80	Gotthardbahn	161,50	Reichsbank	161,70
Oesterr. Silberr.	86,—	Lüb.-Büchener	147,80	Bochum. Gussst.	161,50
do. 4⅕% Papierr.	86,—	Italiener	117,40	Dortm. Union	57,80
do. 4proc. Goldr.	104,—	Mittelmeerbahn	98,70	Harp. Bergwerk	164,30
do. 1860er Loose	126,50	Lombarden	89¾	Hibernia	179,30
3% portug. Anl.	26,20	Franzosen	300¾	Laurahütte	158,90
5% amort. Rum.	99,90	Raab-Oedenb.	99⅞	Westeregeln	169,75
4% russ. Consols	104,40	Berl. Handelsg.	149,10	Privatdiscont	5
do. Russen v. 1894	66,20	Darmstädter	153,70	Mosk.-K.-W.-Pr.	101,40
		Höchster Farbwerke	438,50		

Nach Schluss der Börse: Credit 306⅞, Disconto-Commandit 205,—.

Frankfurt a. M., 14. November. (Abendbörse.)

Credit	306⅞	Schw. Nordosth.	127,50	Laurahütte	158,50
Franzosen	300⅝	Berl. Disconto	204,90	Gelsenkirchen	—
Lombarden	89⅞	Berl. Handelsg.	149,25	Harpener	—
Gotthardbahn	163,50	Dresdner Bank	156,—	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	135,50	Louisville	119,50	D. Vereinsbank	119,90

Hamburg, 14. November. Abendbörse. Oesterr. Credit 306,50, Staatsbahn 752,—. Sehr still.

London, 14. November, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	110⅛	3½proc. Egypter	100	6proc. fund. Arg.	80
2½proc. Russ. II. E.	103¾	Ottomanbank	11⅛	Rupees	63¾
Italiener	87⅛	Spanier	57⅝	3proc. Portug.	25
Lombarden	9⅛	6proc. cons. Mexik.	93	D. Reichsanl.	97
Conv. Türken	20⅝	Rio Tinto-Act.	25⅛	Debeers	29
4proc. ung. Goldr.	103⅝	Arg. 5% Golds. 86	79⅝	Goldfields	8
4% unif. Egypt.	103½	do. 4½% äuss. Anl.	51	Chartered	3
		Canada Pacific 60⅝.	Louisville 53⅝.	Milwaukee 80⅜.	
		Ruhig. — Wetter: Nebel.		Chinesen (neueste) 98⅛.	

London, 14. November. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	103,25	Platzdiscont	3⅝
Ital. 5proc. Rente	87⅛	4% unif. Egypt.	103⅝	Silber	29⅝
Lombarden	9⅛	Rio Tinto	25⅛	Sehr ruhig.	

Paris, 14. November, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,60	Lombarden	—	Ottomanbank	531,—
3½proc. Anl.	105,25	Türken	20,17½	Span. äuss. Anl.	57,50
Italiener	88,75	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	636,—
Franzosen	767,—	Suezcanal-Act.	3350,—	3pr. Portugiesen	—
Behauptet.		3proc. Russen —,—, letzte 92,35, Türkenloose 97,50			

Paris, 14. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,57	Lombarden	—	Portugiesen	25,41
Italiener	89,—	Rio Tinto	635,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,23½	Besser.	
Franzosen	767,—	Wechs. a. Italien	6¼		

Paris, 14. November. Börse. Der Markt war zurückhaltend, da die weitere Entwickelung der Geldverhältnisse in der Goldminen-Bewegung abgewartet wird. Türkenwerthe behauptet. Italiener lebhaft und höher auf Gerücht vom Friedensschlusse mit Abessynien. French South African 19, East Rand 144.

Petersburg, 14. November.

Wechs. a. Lond.	93,25	5.4p. St.-R. v. 1894	98⅞	P. int. Sb. I. Em.	631½
Wechs. a. Berlin	45,60	R. 4p. G.-A. 94 S. S.	152	do. do. do. II. Em.	—
Wechs. a. Amst.	—	R. 4½p. Bodencr.	154⅝	R. B. f. ausw. Hdl.	474½
Wechs. a. Paris	37,12½	Pet. Discontobk.	723	Warsch. Com.-B.	497

Buenos Aires, 13. November. Gold 282,00.

Rio de Janeiro, 13. November. Wechsel auf London 8.

Berlin, 14. November. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,05	4% S. L. Pf u. Cr.	101,90	5proc. chin. Anl.	107,40
Russ. Bankn.	217,50	Ital. 3pr. Rente	57,00	Neue do. do.	96,90
Napoleonsd'or	16,21½	5proc. Mexikan.	94,—	Ung. Goldrente	103,00
3% Reichsanl.	98,—	Oesterr. Goldr.	104,20	Ung. Kronenr.	99,50
3½% do.	102,50	Oest. 1860er Loose	149,50	4proc. Ungar. Anl.	99,20
4proc. do.	103,70	Rum. 4% Rente	89,50	5% Ital. g. Eisnb. Pr.	55,50
3% preuss. Cons.	98,50	Russ. Anl. v. 1880	103,10	North-Pac. III. C.	—
3½proc. do.	103,70	do. do. v. 1890	103,90	5% do. Ohl. Cert.	—
4proc. do.	103,75	4proc. russ. Anl.	66,30	Canada Pacific	64,00
Sächs. 3% Rente	97,—	Serb. St.-R. 1885	62,90	5% Lemb. Prior.	84,10
3½% S. L. Pf u. Cr.	100,50	Türken-Loose	99,40	5% Sard. Eis.-Pr.	79,10

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Mainz-Ludwigh.	117,40	Schweiz. Cent.-B.	133,15
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	93,—	do. Nordosth.	127,10
Berl.-Gr.-Kasch.	164,—	Oest. Nordwst. (s	138,—	do. Union	94,20
Frankf. Güterb.	94,—	Oest. U. Staatsb.	151,25	Ital. Meridionalb.	119,10
Gotthardbahn	163,60	Oest. Südb. Lomb.	42,50	Mittelmeerbahn	98,90
Lübeck-Büchen	147,40	Ostpreuss. Südb.	90,90	Jura Simplon	95,—
Lüttich-Limbg.	43,60	Prince Henri	88,—		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,60	Dresdner Bank	156,10	Pom. Hyp.-A.-B.	145,00
Berliner Bank	111,60	Dresdn. Bankv.	118,75	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	149,—	Dresdner Credit	137,60	R.-P. VII. VIII	102,70
Credit- u. Spark.	121,30	Leipziger Bank	183,50	Privatb. z. Gotha	135,—
Darmstädter B.	153,80	Mitteld. Credit	111,40	Reichsbank	160,20
Deutsche Bank	191,25	Nationalbank	139,25	Sächsische Bank	124,00
Disc.-Comm.-A.	204,75	Oest. Creditact.	228,62		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	173,—	Edison	233,50	Leopoldsh. St.-A.	97,80
Berl. M.-F. Schw.	242,—	Eintracht, Brnk.	134,10	Nordd. Lloyd	112,80
Bismarckhütte	219,50	Eschweiler	183,10	Riebeck, Montw.	200,—
Bochum. Gussst.	160,50	Gelsenkirchen	164,60	Riebeck Montan	183,—
Aluminium-Ind.	128,80	Glauz. Zuckerf.	109,50	Rositz. Zuckerf.	176,10
Butzke Met.-Ind.	142,50	Hark. Bgw. F.-A.	142,50	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	131,—
Cartonnag.-Ind.	328,—	Harpener	164,10	S. M.-F. (Hartm.)	182,—
Chem. Wkn. (Z.)	123,75	Hibernia	179,75	S.-Thür. Brk.-V.	132,00
Concordia	209,75	Hörder Bergw.	121,60	S. Wbstf. Schönh.	202,75
Conti	148,—	Kette	76,25	Stobwasser	86,25
Dannenbaum	112,90	König-Marienh.	88,75	Schuckert	237,90
Dtsch. Gasglühl.	740,—	Kgs.- u. Laurah.	158,50	Ver. Thür. Salin.	84,60
Donnersmarckh.	153,90	Körbisd. Zucker	114,—	Westereg., cons.	169,25
Dortm. U. St.-Pr.	40,75	Lauchh. conv.	167,—	Caro Hegensch.	120,00

Cröllwitzer Pap. 220,25, Walther Banchw. 127,25, Casseler Treber 370, Peniger Maschinenf. 120,90, Renitzer Braunkohl. 162,75, Guano 79,30, Sedenhütte, consol. 47,10, Märkisch Westfälische —,—.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,50	London kurz	20,37	Wien lang	216,10
do. lg.	167,60	do. lang	20,19½	Petersburg kz.	215,30
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	80,75	do. lg.	213,20
do. lang	80,40	do. lang	80,50	Warschau kurz	216,50
Italien kurz	75,60	Wien kurz	169,30		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	98,—	Elbethalbahn	138,—	Ostpreussen	89,00
Italien. 5proc. R.	87,70	Prinz Henrik	88,25	Warschau-Wien	263,30
Ung. 4pr. Goldr.	103,70	Berl. Handelsg.	149,75	Nobel Dyn.-Tr.	180,40
Ung. Kronenanl.	99,50	Deutsche Bank	191,10	Bochumer	160,25
5% Mexikan. 1890	93,50	Dresdner Bank	155,75	Dannenbaum	112,50
Russ. 3% p. G. 1894	99,—	Darmstädter B.	153,60	Dortm. U. St.-Pr.	40,00
Russische Noten	217,50	Disconto-Comm.	204,75	Laurahütte	158,10
Türkische Loose	100,—	Nationalb. f. D.	139,—	Gelsenkirchen	165,—
Oesterr. Cred.-A.	229,50	Gotthardbahn	163,40	Harpener	164,25
Oest. Staatsb.-A.	151,25	Jura-Simplon	94,75	Hibernia	179,90
Oest. Südb.-A.	42,50	D.-Gr.-K. St.-A.	164,25	Nordd. Lloyd	112,60
Meridionalbahn	119,40	Lübecker	146,75	Hamb. Packetf.	123,50
Mittelmeerbahn	98,90	Mainzer	117,40	Canada Pacific	64,50
Buschtiehrader	260,50	Marienburger	93,25		

Die Börse schliesst in ruhiger Haltung. — Nachbörse: Ruhig.

Berliner Productenbörse, 14. November. (Schluss.) Weizen November 178,50 ₰, December 178,50 ₰. — Roggen November 138,75 ₰, December 132,— ₰. — Spiritus 70er loco 37,70 ₰, December 42,20 ₰, Mai 43,60 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. November.

Dresden — 1,24 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 1,26 (Wuchs 0,02). **Rosslau** + 0,20 (Fall 0,04). **Calbe** + 0,02 (Fall 0,04). **Trotha** + 1,26 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in Montevideo (12/11) der deutsche Hamburger Dampfer „Wolfsburg"; in Cuxhaven (14/11) „Augusta Victoria" von New York, in New York (13/11) „Persia" von Hamburg, beide Hamb. amerikanische Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Bordeaux (13/11) der Cie. Générale Transatlantique-Dampfer „Saint Laurent"; in Queenstown (13/11) der Cunard-Dampfer „Campania".

Abgegangen: von San Francisco (13/11) der Dampfer „Manowai".

[] **Hamburg,** 13. November. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die allgemeine Geschäftslage hat auch in dieser Woche keine wesentliche Aenderung erfahren. Bei ziemlich belangreichen Getreide-Ankünften fehlte es nicht an genügendem Verfrachtungsgut. Die erwähnten Missverhältnisse an verschiedenen Plätzen der Oberelbe, namentlich in Riesa, bestehen fort; dagegen sind die Zucker- und Salzabladungen an der Mittelelbe noch flott im Gange und bringen ziemlich beträchtlichen Kahnraum nach Hamburg. Hier am Platze deckt sich zur Zeit ungefähr das Angebot mit der Nachfrage. Die Frachten waren in dieser Woche nur unerheblichen Schwankungen unterworfen, doch hat sich der Markt in den letzten Tagen sichtlich etwas befestigt. Im Uebrigen lassen sich heute folgende Notirungen geben: Es werden gezahlt für Bulkartikel in vollen Kahnladungen nach Magdeburg 26—28 ₰, nach Schönebeck 27 bis 30 ₰, nach Aken 32—34 ₰, nach Wallwitzhafen 34—36 ₰, nach Riesa-Dresden 50—55 ₰, nach Laube-Tetschen 60—65 ₰ und nach Aussig 65—70 ₰ für 100 kg. Die Grundlage für conditionelle Getreidefrachten ist fast unverändert und stellt sich zur Zeit nach Magdeburg auf 38—40 ₰, nach Aken-Wallwitzhafen 42—45 ₰ und Riesa-Dresden 50—55 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde zu entsprechend höheren Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr ist angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit in der Abnahme begriffen; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden je nach Menge und Art 60—65 ₰ für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dem entsprechend. Die Frachten nach der Saale haben sich behauptet. Für Massengüter, insonderheit Getreide, zahlt man gegenwärtig nach Calbe 42—45 ₰, nach Bernburg und Nienburg 50—55 ₰ und nach Halle 60—65 ₰ für 100 kg. Für Stückgut nach Halle werden 65 ₰ für 100 kg einschliesslich Abnahme gezahlt, ungefähr die gleiche Frachtrate gilt auch für die anderen Saaleplätze. Da am 15. December die Schleuse bei Trotha geschlossen werden soll, haben die nach der Saale arbeitenden Gesellschaften die Bestimmung getroffen, die Güterannahme nach Halle Ende November einzustellen. Nach Berlin fanden sehr umfangreiche Verschiffungen, vor Allem in Mais, statt, in Folge dessen die Frachten nach dort sich weiter befestigt haben. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich in den letzten Tagen einschliesslich Schleppen auf 40—45 ₰ für 100 kg. Die Frachten nach dem Stromgebiet der Oder sind gleichfalls etwas fester. Nach Breslau werden gegenwärtig für Massengut durchschnittlich 70 ₰ und für Stückgut 80—85 ₰ für 100 kg gezahlt. Für Lagerkähne hier am Platze wurden in letzter Woche 10—12 ₰ für 100 kg den Monat gegeben. Obwohl die Schifffahrt jetzt mehr als sonst auf die Beförderung von Bulkartikeln angewiesen ist, so dürfte es angesichts weiterer Getreideankünfte vorerst nicht an Beschäftigung fehlen. Bei weiterem Rückgang des Wassers ist ein Anziehen der Frachten wahrscheinlich, da Kahnraum nicht zu reichlich am Platze vertreten ist.